



**GLOBALE ANTI-
KORRUPTIONSRICHTLINIE**





BRIDGESTONE- INTEGRITÄT IM GESCHÄFTSLEBEN

DIE RICHTLINIE IM ÜBERBLICK

Einleitung	4
Grundsätze der Richtlinie und Anwendungsbereich	4
Was ist Bestechung?	6
Geschenke, Essens- und Veranstaltungseinladungen, Reisekosten	8
Umgang mit Drittparteien	10
„Facilitating Payments“ (Beschleunigungsgelder)	12
Politische Spenden	13
Spenden für wohltätige und gemeinnützige Dienste	13
Buchhaltung und Dokumentation	14
Audits	14
Meldung von Compliance-Bedenken oder potenziellen Richtlinienverstößen	15

Einleitung

Der Bridgestone Code of Conduct orientiert sich an der Mission von Bridgestone und richtet sich an Bridgestones E8 Commitment aus. Er bietet praktische Anleitungen für den Umgang mit vielen ethischen Fragen, mit denen Sie als Mitarbeitende von Bridgestone konfrontiert werden können.

Grundsätze der Richtlinie und Anwendungsbereich

ZWECK DIESER RICHTLINIE

Bridgestones Globale Anti-Korruptionsrichtlinie bekräftigt die im Code of Conduct beschriebene Haltung des Unternehmens zu Bestechung und Korruption. Diese Richtlinie bietet zudem praktische Anleitungen und beschreibt Bridgestones Anforderungen in Bezug auf die Prävention von Korruption und den Umgang mit Bestechungsrisiken.

Als globales Unternehmen muss Bridgestone alle geltenden Anti-Korruptionsgesetze einhalten. Zu diesen Gesetzen gehören in der Regel das Verbot der Bestechung von Amtsträgern und anderen Drittparteien, Anforderungen an Buchführung und Dokumentation sowie straf- und zivilrechtliche Konsequenzen bei Zuwiderhandlungen.

GRUNDSÄTZE DER RICHTLINIE

Bridgestone verbietet strengstens alle Formen von Bestechung. Unter keinen Umständen darf ein Mitarbeiter von Bridgestone oder eine Drittpartei, die im Namen von Bridgestone handelt, jemandem anders (insbesondere etwas „von Wert Wert“ anbieten, zur Verfügung stellen, empfangen oder annehmen, um im Gegenzug Aufträge zu erhalten erhalten/behalten oder für einen anderen unzulässigen Vorteil.

ANWENDUNGSBEREICH DIESER RICHTLINIE

Diese Richtlinie gilt für die Mitarbeiter aller Bridgestone-Unternehmen weltweit, einschließlich der von Bridgestone kontrollierten Joint Ventures und aller Drittparteien, die im Namen von Bridgestone handeln. Sind wir an einem Joint-Venture beteiligt, ohne dieses zu kontrollieren, werden wir bei unseren Partnern darauf hinwirken, ähnliche Anforderungen im Joint-Venture aufzustellen und die Grundsätze dieser Richtlinie in ihren eigenen Betrieben zu befolgen.

Bridgestone-Unternehmen können über lokale Richtlinien mit Inhalten verfügen, die sich mit dieser Richtlinie überschneiden. Wenn eine lokale Richtlinie weniger restriktiv ist als diese globale Richtlinie, gilt die globale Richtlinie. Natürlich kann diese Richtlinie nicht jede Situation abdecken. Sie ist kein Ersatz für gutes Urteilsvermögen und gesunden Menschenverstand. Wir empfehlen Ihnen, sich an einen Mitarbeiter der Rechtsabteilung zu wenden, wenn Sie Zweifel an der Rechtmäßigkeit oder Ethik eines Vorgehens haben oder einfach nur die damit verbundenen rechtlichen Risiken verstehen möchten.

UNSERE VERANTWORTUNG ALS MITARBEITER

Wir, als Mitarbeiter von Bridgestone:

- Sind der Integrität verpflichtet in allem, was wir tun.
- Machen uns mit dem Code of Conduct, dieser Richtlinie und anderen Unternehmensrichtlinien, die an unseren Standorten gelten können, vertraut und befolgen diese, um die Einhaltung aller geltenden Gesetze zur Bekämpfung von Bestechung zu gewährleisten und das Vermögen und die Reputation von Bridgestone zu schützen.
- Wenden uns an die BridgeLine oder sprechen mit den Personen, die im Code of Conduct unter „Hilfe und Beratung“ aufgeführt sind bezüglich möglicher Verletzungen des [Code of Conducts](#) oder der Richtlinien oder anderer Compliance-Bedenken.

UNSER UMGANG MIT LIEFERANTEN

Die in dieser Richtlinie aufgeführten Regeln und Anforderungen erwarten wir auch von unseren Lieferanten. Ferner hat Bridgestone dezidierte Beschaffungsrichtlinien, wie etwa die [Global Sustainable Procurement Policy](#), welche die Anforderungen an Lieferanten festlegen. Denken Sie daran, dass die Reputation und das Verhalten unserer Lieferanten direkten Einfluss auf Bridgestone haben können. Gehen Sie nur Geschäftsbeziehungen mit Unternehmen ein, die sich an die Gesetze halten und unsere Verpflichtung zu Compliance und Ethik verstehen

und danach handeln.

FOLGEN BEI COMPLIANCE-VERSTÖßEN

Verstöße gegen Anti-Korruptionsgesetze können zu schwerwiegenden Konsequenzen für Bridgestone und den Beteiligten führen, einschließlich straf- und zivilrechtlicher Konsequenzen inkl. Gefängnisstrafen. Bridgestone verpflichtet sich zur Compliance und nimmt Verstöße gegen diese Richtlinie sehr ernst. Die Nichteinhaltung dieser Bestimmungen durch einen Mitarbeiter kann disziplinarische Maßnahmen bis hin zur Kündigung nach sich ziehen. Darüber hinaus kann die Geschäftsbeziehung mit einer Mittelsperson, die sich nicht an diese Richtlinie hält, beendet werden.

Verwendete Begriffe

Der Begriff **„Mitarbeiter“** umfasst auch Organmitglieder und Führungskräfte von Bridgestone Bridgestone-Unternehmen.

Der Begriff **„Mittelsperson“** umfasst alle Handelsvertreter, Agenten, Berater, Vertriebshändler, Lobbyisten, Transport Transport-/Logistikanbieter, Zollabfertigungsagenten, Makler und JointJoint-VentureVenture-Partner sowie alle anderen Dritte Dritten, die im Namen von Bridgestone oder gemeinsam mit Bridgestone handeln.

Diese Richtlinie ist ein lebendes Dokument und kann in regelmäßigen Abständen aktualisiert werden.



Was ist Bestechung?

Bestechung ist eine Form von Korruption, die das Vertrauen der Öffentlichkeit und unserer Kunden angreift, die wirtschaftliche und soziale Entwicklung bedroht und den Werten sowie der Unternehmenskultur von Bridgestone zuwiderläuft. Bestechungsgelder dürfen Sie zu keinem Zeitpunkt anbieten oder annehmen! In vielen Ländern müssen Sie zudem sehr aufmerksam sein, sich nicht auf irgendeine Form der Bestechung von Amtsträgern einzulassen.

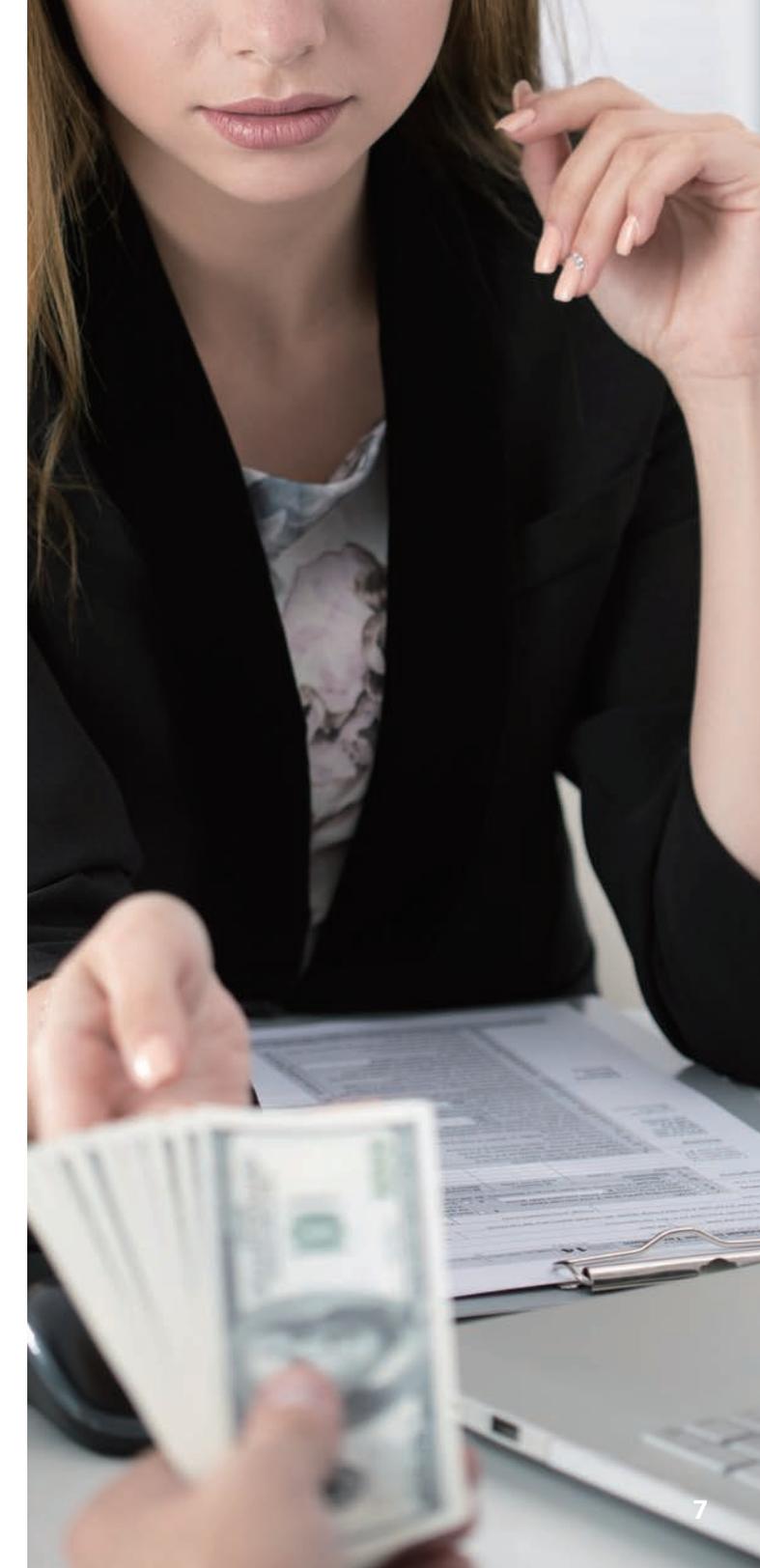
Bedenken Sie, dass es in Ihrer Verantwortung liegt zu verstehen, ob jemand ein Amtsträger ist. Wenn Sie sich unsicher sind, sollten Sie sich an die Rechtsabteilung wenden.

Verwendete Begriffe

„Bestechung“ ist das direkte oder indirekte Anbieten oder Zuwenden eines Vorteils („etwas von Wert“) an eine andere Person, um den Empfänger dazu zu verleiten, seine Position missbräuchlich auszunutzen oder einen unzulässigen Vorteil zu erlangen bzw. zu behalten.

„**Vorteil**“ bzw. **„Alles von Wert“** ist weit definiert. Hierunter kann praktisch jede Form von Vorteil fallen, z.B. Bargeld oder Bargeldäquivalente (z.B. Geschenkkarten oder Gutscheine), Geschenke, Provisionen, Essens- und Veranstaltungseinladungen, Reisekosten, die Nutzung von Ferienwohnungen, Gefälligkeiten wie Bildungs- oder Joboptionen für Freunde und Verwandte, Spenden an ausgewiesene Wohltätigkeitsorganisationen, Rabatte, Darlehen, politische Spenden, der günstige Ausgang einer Verwaltungsmaßnahme und die Entscheidung, Geschäftsbeziehungen zu begründen oder fortzuführen.

Die Definition des Begriffs **„Amtsträger“** bzw. **„Government Official“** ist ebenfalls sehr weit. Dies gilt für Regierungsangestellte (einschließlich Mitarbeiter von Aufsichtsbehörden, Ministerien und anderen öffentlichen Einrichtungen wie z. B. öffentlichen Universitäten), Kandidaten oder Mitarbeiter politischer Parteien, Mitarbeiter staatlicher oder staatlich kontrollierter Unternehmen, Mitarbeiter öffentlicher internationaler Organisationen (z. B. der Vereinten Nationen, der Weltbank oder der Welthandelsorganisation), Mitglieder der königlichen Familie, Richter, Gerichtsbedienstete oder sonstige Mitglieder des Justizwesens sowie alle Personen, die in offizieller Funktion im Namen einer Bundes-, Landes- oder Kommunal-Regierungsstelle handeln.



Geschenke, Essens- und Veranstaltungseinladungen, Reisekosten

Der Austausch von Geschenken, Essens- und Veranstaltungseinladungen und Reiseveranstaltungen mit Kunden, Lieferanten und anderen Geschäftspartnern kann ein wichtiger Teil des Aufbaus von Wohlwollen und der Entwicklung von Geschäftsbeziehungen sein. In vielen Ländern kann es zudem einen akzeptierten und angemessenen geschäftlichen Umgang darstellen. Jedoch kann diese Praxis zuweilen zu Compliance-Risiken führen und bei unangemessener Durchführung gegen geltende Gesetze und Unternehmensrichtlinien verstoßen.

Wir bei Bridgestone können nicht zulassen, dass die Zuwendung von Geschenken, Essens- und Veranstaltungseinladungen oder Reisen unser unabhängiges geschäftliches Urteilsvermögen oder das des Empfängers in unzulässiger Weise beeinflusst oder in unzulässiger

Weise bereits zu beeinflussen scheint. Vor Gewährung oder Annahme solcher Zuwendungen beachten Sie bitte, dass das Unternehmen hierzu bestimmte Anforderungen und Prozesse vorsieht, die zu befolgen sind.

Falls Sie Zweifel an der Angemessenheit der Zuwendungen haben, z.B. ob sie mit den Unternehmensrichtlinien oder dem geltenden Recht im Einklang stehen, sollten Sie die Rechtsabteilung um Unterstützung bitten.



Allgemeine Anforderungen für Geschenke, Essens- und Veranstaltungseinladungen

GRUNDVORAUSSETZUNGEN

Wann immer Sie erwägen, ein Geschenk, eine Essens- oder Veranstaltungseinladung anzubieten oder anzunehmen, müssen Sie sicherstellen, dass die Zuwendung die folgenden Kriterien erfüllt:

- Direkter Zusammenhang mit einem legitimen Geschäftszweck;
- Nur gelegentlicher Austausch und unter den gegebenen Umständen von sozialadäquater Höhe;
- Sie darf keine Erwartungen in Bezug auf eine Gegenleistung erwecken, z.B. für einen Gefallen oder einen unzulässigen Geschäftsvorteil;
- Übereinstimmung mit unserem Code of Conduct, dem geltenden Recht und allen anderen Richtlinien oder Regelungen an Ihrem Standort;
- Eine Veröffentlichung von Details der Zuwendung wäre weder für Bridgestone noch für den Empfänger reputationsschädlich;
- Ordnungsgemäße Meldung und Registrierung in den Geschäftsunterlagen und -aufzeichnungen des Unternehmensdel'entreprise.

Aufgrund der besonderen Risiken, die mit dem Umgang mit Amtsträgern verbunden sind, müssen Sie eine schriftliche Genehmigung der Rechtsabteilung einholen, bevor Sie einem Amtsträger eine Zuwendung in Form eines Geschenks, einer Essens- oder Veranstaltungseinladung oder anderen Vorteilen von Wert anbieten oder zur Verfügung stellen.

Bedenken Sie, dass auch andere Unternehmen Richtlinien zum Umgang mit Geschenken, Essens- oder Veranstaltungseinladungen, haben. Respektieren Sie diese Richtlinien und fragen Sie vor dem Anbieten von Geschenken und Einladungen, ob diese gegen die Richtlinien des Empfängers verstoßen würden.

Allgemeine Anforderungen für Reisekosten

Unter bestimmten Umständen kann es für Bridgestone akzeptabel sein, Kunden, Lieferanten oder anderen Geschäftspartnern Reise und Unterkunft zur Verfügung zu stellen.

GRUNDVORAUSSETZUNGEN

Falls Sie erwägen, einem Kunden, Lieferanten oder Geschäftspartner anzubieten, dessen Reisekosten zu übernehmen, müssen Sie die Erfüllung folgender Kriterien gewährleisten:

- Direkter Zusammenhang mit einem legitimen Geschäftszweck, wie z. B. Bewerbung, Präsentation oder Erklärung der Produkte oder Dienstleistungen von Bridgestone, Führungen durch unsere Einrichtungen oder die Erfüllung der vertraglichen Pflichten;
- Nur gelegentlicher Austausch und unter den gegebenen Umständen von sozialadäquater Höhe;
- Keine Gegenleistung für einen Gefallen oder einen unzulässigen Geschäftsvorteil;
- Übereinstimmung mit unserem Code of Conduct, dem geltenden Recht und allen anderen Richtlinien oder Regelungen an Ihrem Standort;
- Eine Veröffentlichung von Details wäre weder für Bridgestone noch für den Empfänger reputationsschädlich;
- Es werden keine Tagesgelder zur Verfügung gestellt; und
- Ordnungsgemäße Meldung und Aufzeichnung in der Buchhaltung und Dokumentation der Unternehmens.

Umgang mit Drittparteien

Bridgestone kann nicht nur für Bestechungsgelder verantwortlich gemacht werden, die von Mitarbeitern angeboten, gezahlt oder entgegengenommen werden, sondern auch, wenn Vermittler dies tun. Gehen Sie bei der Auswahl von Mittelspersonen und der Arbeit mit ihnen mit großer Sorgfalt vor. Ebenso wie den Mitarbeitern von Bridgestone, ist es Mittelspersonen untersagt, jemandem, einschließlich eines Amtsträgers, einen Vorteil anzubieten oder anzunehmen, um Aufträge zu erhalten, zu behalten oder eine andere unzulässige Gegenleistung zu erlangen.

Um Korruption vorzubeugen, müssen Sie sich stets über die Aktivitäten der Mittelspersonen, die im Namen von Bridgestone auftreten, im Klaren sein und auf Warnsignale achten, die ein mögliches Fehlverhalten indizieren könnten. Um das von einem Vermittler ausgehende Bestechungsrisiko zu verringern, müssen Sie bei der Auswahl und Bewertung von Vermittlern sorgfältig vorgehen und im Voraus alle potentiellen Bedenken hinsichtlich der Korruptionsgefahr identifizieren, die sich aus einer angestrebten Geschäftsbeziehung ergeben könnten. Diese "Anti-Korruptions-Due-Diligence" ist eine entscheidende Komponente unseres Anti-Korruptions-Compliance-Programms.

GESCHÄFTSPARTNERÜBERPRÜFUNG

Bridgestone verfolgt bei der Durchführung der Due-Diligence zur Bekämpfung von Korruption einen risikobasierten Ansatz. Während der Zeit- und Arbeitsaufwand für den Abschluss des Prozesses von verschiedenen Faktoren abhängt, umfasst die Due-Diligence zur Bekämpfung von Korruption in der Regel Folgendes:

- Bewertung der geschäftlichen Erforderlichkeit, der Dienstleistungen und der Vergütungsstruktur für das angestrebte Vorhaben;
- Sammeln und Auswerten von Informationen über die Mittelsperson, dessen Eigentumsstruktur und Management, einschließlich des geschäftlichen Hintergrunds, der Reputation, der Qualifikationen und der finanziellen Informationen;
- Bewertung aller Beziehungen zu Amtsträgern;
- Nachverfolgung von Warnsignalen oder Unregelmäßigkeiten; und
- Einholung aller erforderlichen Genehmigungen im Vorfeld einer Zusammenarbeit.

Während des gesamten Due-Diligence-Prozesses zur Vermeidung von Korruption und auch während der Vertragserfüllung ist es wichtig, auf "Red Flags" (Warnsignale) zu achten, die darauf hinweisen können, dass bei der Auswahl oder der Zusammenarbeit mit einer Mittelsperson weitere Überprüfungen erforderlich sind.

"BEISPIELE FÜR "RED FLAGS"

„Red Flags“ sind unter anderem:

- Die Mittelsperson ist ein Amtsträger bzw. „Government Official“ oder hat enge familiäre oder geschäftliche Beziehungen zu solchen Personen;
- Die Mittelsperson wurde von einem Amtsträger empfohlen, insbesondere in Fällen, in denen ein Entscheidungsspielraum für das anstehende Geschäft verfügt;
- Die von unserem Geschäftspartner empfohlene Mittelsperson verfügt nicht über aussagekräftige Fachkenntnisse oder Vorerfahrungen in dem Arbeitsbereich, für den er empfohlen wird;
- Die Mittelsperson verlangt eine überhöhte oder in bar zu zahlende Gebühr/Kommission;
- Die Mittelsperson verlangt ungewöhnliche Zahlungsbedingungen, z.B. eine pauschale Vorauszahlung; Zahlungen auf Konten, die auf den Namen einer anderen Partei geführt werden; Zahlungen in einer Währung, die mit der Transaktion in keinem Kontext stehen oder Zahlungen in einen Drittstaat, speziell in einen Staat mit geringer Banktransparenz;
- Die Mittelsperson gibt an, dass ein bestimmter Geldbetrag benötigt werden könnte, um Geschäfte zu erhalten oder "das Geschäft abzuschließen";
- Die Mittelsperson bittet um Rückerstattung außergewöhnlicher, unzureichend dokumentierter oder in letzter Minute entstandener Ausgaben; und
- Die Due-Diligence stellt das Vorhandensein von ungeklärten Unterauftragnehmern oder Lieferanten fest, welche die Mittelsperson zur Unterstützung der Interaktionen mit den Behörden einsetzen will.

Es sollten angemessene Verpflichtungen und gezielte vertragliche Bestimmungen vereinbart werden, um identifizierte Risiken zu reduzieren, einschließlich aller Risiken oder anderer relevanter Informationen, die im Rahmen der Due-Diligence festgestellt wurden. Die vertraglichen Bestimmungen sollten zudem regelmäßig kontrolliert werden, um sicherzustellen, dass die Mittelsperson vertragsgemäß handelt. Zusätzliche Maßnahmen und Schutzvorkehrungen, einschließlich Zertifizierungen und Schulungen zur Einhaltung der Vorschriften, können ebenfalls verlangt werden. Ihre Verpflichtung zur Due-Diligence endet jedoch nicht mit der Auswahl und Beauftragung einer Mittelsperson. Sie sollten unsere Compliance-Anforderungen sorgfältig darlegen, die Aktivitäten der Mittelsperson kontinuierlich überwachen und auf "Red Flags" achten, um eine kontinuierliche Einhaltung der Richtlinien während der gesamten Zusammenarbeit zu gewährleisten.

Due Diligence ist auch im Kontext neuer Geschäftsbeziehungen, wie Akquisitionen und Joint Ventures, von entscheidender Bedeutung. Bevor Sie solche Projekte angehen, lassen Sie sich von der Rechtsabteilung über eine angemessene Due-Diligence und Schutzvorkehrungen beraten, um Korruptionsrisiken einzudämmen.

Um mehr über den Due-Diligence-Prozess von Bridgestone zur Vermeidung von Korruption zu erfahren, informieren Sie sich bitte auf der Intranetseite Ihres Standortes oder wenden Sie sich an die Rechtsabteilung. Falls Sie Fragen zur Anwendung dieser Richtlinie und unseres Anti-Korruptions-Due-Diligence-Programms bei einem bestimmten Geschäft haben oder Bedenken bei der Beauftragung einer bestimmten Drittpartei oder bezüglich einer potenziellen oder bestehenden Geschäftsbeziehung zu einer Mittelsperson haben, wenden Sie sich an die Rechtsabteilung.

„Facilitating Payments“ (Beschleunigungsgelder)

Das Korruptionsverbot von Bridgestone gilt für alle unzulässigen Zahlungen, einschließlich „beschleunigender“ Zahlungen („Facilitating Payments“). Da es sich bei solchen Zahlungen um eine Form der Korruption handelt, verbietet Bridgestone die Verwendung von „Beschleunigungsgeldern“, selbst wenn solche Zahlungen lokal üblich sind.

Verwendete Begriffe

„Facilitating Payments“ sind kleine Zahlungen an einen Amtsträger, um routinemäßige, nicht ermessensgebundene Handlungen oder Dienstleistungen wie die Bearbeitung von Visa, Genehmigungs- oder Lizenzanträgen, die Bereitstellung von Versorgungsleistungen oder das Be- oder Entladen von Fracht (z.B. Zoll) zu beschleunigen oder zu erleichtern. Bridgestone verbietet die Verwendung von Facilitating Payments.

Politische Spenden

Die Gesetze vieler Länder legen strenge Grenzen für Spenden von Unternehmen an politische Parteien fest und verbieten sie in einigen Fällen sogar. Bridgestone verbietet die Verwendung von Unternehmensgeldern, -ressourcen oder -einrichtungen zur direkten oder indirekten Unterstützung politischer Parteien oder Kandidaten, es sei denn, die Rechtsabteilung und, sofern eine solche besteht, die Abteilung für Regierungsbeziehungen oder die entsprechende Abteilung, die für die Regierungsbeziehungen in Ihrer Region zuständig ist, haben dies im Voraus genehmigt und vorausgesetzt, dies geschieht in strikter Übereinstimmung mit Ihren regionalen und lokalen Richtlinien.

Spenden für wohltätige und gemeinnützige Dienste

Im Rahmen unseres Engagements für die soziale Verantwortung des Unternehmens unterstützt Bridgestone aktiv wohltätige Zwecke in den Gemeinden, in denen wir weltweit tätig sind.

Unter Umständen kann die Vergabe von Spenden für Bridgestone ein Korruptionsrisiko darstellen. Risiken können auf verschiedene Weise auftreten, zum Beispiel wenn eine Wohltätigkeitsorganisation nur auf dem Papier existiert, eine Schein- oder Briefkastenorganisation ist oder enge Verbindungen mit einem Amtsträger bestehen. Daher ist es wichtig, bei der Auswahl von Wohltätigkeitsorganisationen die gebührende Sorgfalt walten zu lassen und Gewissheit zu erlangen, dass die Spenden auch für den beabsichtigten Zweck verwendet und nicht an einen unzulässigen Empfänger umgeleitet werden.

GRUNDVORAUSSETZUNGEN

Falls Sie erwägen, eine Spende zu vergeben, müssen Sie sicherstellen, dass die folgenden Kriterien erfüllt sind

- Spenden werden nicht angeboten oder vergeben, um Aufträge zu erhalten zu behalten oder um einen anderen unzulässigen Vorteil zu erlangen
- Die Spende steht im Einklang mit unserem Code of Conduct, dem geltenden Recht und allen lokalen Richtlinien oder Verfahren;
- Sie wird nicht an einen Amtsträger geleistet und es gibt keinen Hinweis darauf, dass sie einem Amtsträger direkt für den persönlichen Gebrauch zugeteilt wird; und
- Sie wird ordnungsgemäß gemeldet und in der Buchhaltung und Dokumentation des Unternehmens aufgenommen.

Jede Spende, die von einem Amtsträger angefordert wird oder an eine mit einem Amtsträger verbundene Organisation oder Behörde vergeben werden soll, muss im Voraus von der Rechtsabteilung genehmigt werden.



Buchhaltung und Dokumentation

Um Versuche vorzubeugen, unzulässige Zahlungen durch unvollständige oder falsche Unterlagen zu verbergen, legen die Anti-Korruptionsgesetze Anforderungen an die unternehmensinterne Buchhaltung und Dokumentation als auch angemessene interne Kontrollen fest. Entsprechend dieser Gesetze verlangt Bridgestone, dass ihre Buchhaltung und Dokumentation jegliche Transaktionen und Verfügungen über Vermögenswerte des Unternehmens klar und genau wiedergeben.

Alle Mitarbeiter von Bridgestone sind dafür verantwortlich sicherzustellen, dass sie die für ihre Aufgaben und Verantwortlichkeiten geltende Regelungen zu Buchführung, Dokumentation und internen Kontrollanforderungen einhalten. Dazu gehört das Nachhalten von Aufzeichnungen über alle Due-Diligence-Maßnahmen und allen relevanten Genehmigungen, die gemäß dieser Richtlinie erforderlich sind und die Gewährleistung, dass alle Zahlungen und Ausgaben klar und genau in der Buchhaltung und Dokumentation des Unternehmens erfasst werden.

Audits

Bridgestone führt regelmäßig Audits der relevanten Bridgestone-Betriebe durch, um die kontinuierliche Einhaltung dieser Richtlinie und der geltenden Anti-Korruptionsgesetze zu gewährleisten. Sie müssen mit solchen Prüfungsaktivitäten kooperieren und dürfen diese niemals beeinträchtigen oder behindern.

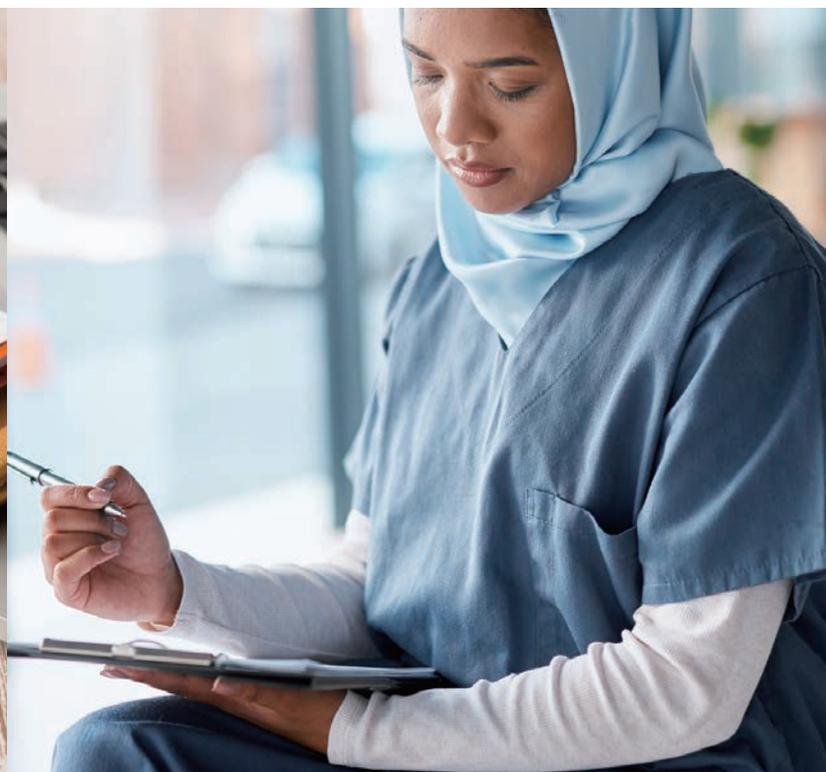
Meldung von Compliance-Bedenken oder potenziellen Richtlinienverstößen

Falls Sie wissen oder vermuten, dass Verstöße gegen diese Richtlinie auftreten oder kurz bevorstehen, müssen Sie die Angelegenheit umgehend der Rechtsabteilung melden. Alternativ können Sie die Angelegenheit auch bei der BridgeLine melden. Soweit gesetzlich zulässig, können Meldungen an die BridgeLine anonym vorgenommen werden.

| Die BridgeLine

Bridgestone verbietet Vergeltungsmaßnahmen, wenn geschäftliche Aktivitäten oder Compliance-relevante Fragen in gutem Glauben gemeldet werden. Verwenden Sie den folgenden Link, um auf die BridgeLine in Ihrer Region zuzugreifen:

<https://www.bridgestone.com/responsibilities/bridgeline/>



FAQs – Häufige Fragen und Antworten

F: Ich verstehe, dass "Facilitating Payments" (kleine Zahlungen an Amtsträger zur Beschleunigung von Routinetransaktionen) nach der Unternehmensrichtlinie verboten sind. Stellen offiziell genehmigte Gebühren, wie z.B. Termingebühren für Passverlängerungen oder Visumanträge, ebenfalls "Facilitating Payments" dar?

A: Zahlungen an eine Behörde (nicht an eine Einzelperson) zur Verfahrensbeschleunigung, die offiziell autorisiert sind (z.B. eine Eilgebühr gemäß Serviceplan einer Behörde zur Express-Bearbeitung von Passverlängerungen oder Visumanträgen) und die mit einer offiziellen, behördlichen Quittung belegt sind, sind keine "Facilitating Payments" und dementsprechend grundsätzlich erlaubt. Wenden Sie sich an die Rechtsabteilung, wenn Sie sich nicht sicher sind, ob eine Zahlung zur Verfahrensbeschleunigung angemessen und legal ist.

F: Ich weiß, dass Bestechung verboten ist, aber was mache ich, wenn ein Amtsträger (z.B. ein Polizist oder Einwanderungsbeamter) mir droht, mich festzuhalten oder anderweitig Schaden zuzufügen, wenn ich ihm kein geringfügiges Schmiergeld übergebe?

A: Bridgestone ist sich darüber im Klaren, dass in sehr seltenen Situationen die Gesundheit oder Sicherheit eines Mitarbeiters gefährdet sein könnte, wenn er einer solchen Aufforderung nicht nachkommt. Wenn Sie der Meinung sind, dass Ihre Gesundheit oder Sicherheit in unmittelbarer Gefahr ist und Sie sich am besten schützen können, indem Sie die Zahlung leisten, verbietet Ihnen die Unternehmenspolitik nicht, eine solche Zahlung zu leisten. Diese Arten von Zahlungen werden nicht als Bestechungsgelder verstanden. Melden Sie, sobald Sie einen sicheren Ort erreichen, die Zahlung unverzüglich Ihrem Vorgesetzten, der Rechtsabteilung und gegebenenfalls der Abteilung für Unternehmenssicherheit. Die Zahlung muss außerdem ordnungsgemäß in der Buchhaltung und Dokumentation des Unternehmens registriert werden.

F: Ich weiß, dass es gegen das Gesetz verstößt, Zahlungen an Amtsträger zu leisten, aber jeder sagt mir, dass dies die einzige Möglichkeit ist, in diesem Land etwas zu erreichen. Kann ich dies umgehen, indem ich eine Mittelsperson beauftrage, der den Amtsträgern eine Provision zahlt?

A: Nein. Es verstößt gegen das Gesetz, Bestechungsgelder an Amtsträger zu zahlen, unabhängig davon, ob die Zahlung direkt oder indirekt über eine dritte Partei erfolgt. Die Folgen solcher Zahlungen könnten sowohl für Sie als auch für das Unternehmen schwerwiegend sein. Sie können Ihre oder die rechtliche Verantwortung des Unternehmens nicht umgehen, indem Sie Mittelspersonen damit beauftragen, etwas zu tun, was Ihnen nicht erlaubt ist. Wenn Sie die Beauftragung eines Agenten in Erwägung ziehen, müssen Sie daher eine angemessene Due-Diligence-Prüfung durchführen, um die Gründe für die Beauftragung, die Angemessenheit der verlangten Vergütung für die zu erbringenden Dienstleistungen sowie den Hintergrund, den Ruf und die Qualifikationen des Agenten sorgfältig zu prüfen. Beraten Sie sich mit der Rechtsabteilung, um mehr über den Due-Diligence-Prozess von Bridgestone zu erfahren.

F: Ein Amtsträger plant, unsere Werke zu besuchen, um einen Routineaudit der Qualitätskontrollen durchzuführen. Ist es zulässig, den Amtsträger während des Besuchs mit einer Mahlzeit zu versorgen?

A: Die Bereitstellung einer Mahlzeit für einen Amtsträger, der eine Firmeneinrichtung besucht, ist normalerweise zulässig, solange sie nur bei Gelegenheit stattfindet, die Kosten für die Mahlzeit angemessen sind und keine Gegenleistung erwartet wird. In Übereinstimmung mit unserem Code of Conduct dürfen einem Amtsträger ohne vorherige schriftliche Genehmigung der Rechtsabteilung keine Geschenke, Essens- und Veranstaltungseinladungen oder andere Vorteile zugewendet werden. Sie müssen auch sicherstellen, dass alle anderen Unternehmensrichtlinien und -verfahren, einschließlich derer an Ihrem Standort, befolgt werden.

F: Ein Kunde bittet um eine Zahlung, bei der es sich um eine Korruptionszahlung handeln könnte, aber es ist nicht klar, ob die Zahlung nach den örtlichen Gesetzen verboten wäre. Kann ich die Zahlung vornehmen?

A: Bevor Sie eine solche Zahlung leisten, sollten Sie sich mit der Rechtsabteilung in Verbindung setzen, um festzustellen, ob diese Zahlung angemessen ist oder nicht und ob solche Zahlungen gegen die Unternehmensrichtlinien, lokale Gesetze oder andere auf das Unternehmen anwendbare Gesetze verstoßen könnten.

F: Betrifft Bridgestones Anti-Korruptionsrichtlinie nur die Bestechung von Amtsträgern oder betrifft das Verbot auch die Bestechung anderer Parteien?

A: Bridgestones Anti-Korruptionsrichtlinie sieht vor, dass jegliche Art von Bestechung absolut verboten ist. Dazu gehört auch die Bestechung im geschäftlichen Verkehr, wenn keine Amtsträger involviert sind. Unter keinen Umständen darf ein Mitarbeiter von Bridgestone oder eine Drittpartei, die im Namen von Bridgestone handelt, Dritten, einschließlich staatlichen und nicht-staatlichen Kunden oder deren Vertretern, etwas von Wert anbieten, um Aufträge zu erhalten, zu behalten oder um andere kommerzielle Vorteile zu erlangen. Wenden Sie sich an die Rechtsabteilung, wenn Sie weitere Informationen oder Beratung benötigen.



GENEHMIGT VON:

CHRISTOPHER NICASTRO

VICE PRESIDENT UND SENIOR OFFICER
GROUP GLOBAL GENERAL COUNSEL
BRIDGESTONE CORPORATION

HIDEKAZU KIMIZU

VICE PRESIDENT UND SENIOR OFFICER
VERANTWORTLICH FÜR CORPORATE ADMINISTRATION,
CHIEF COMPLIANCE OFFICER
GROUP GLOBAL GENERAL COUNSEL
BRIDGESTONE CORPORATION

GENEHMIGUNGSDATUM: NOVEMBER 2023